

Kreisdelegiertenkonferenz Greiz

Antje Pilgermann,
Arbeiterin im VEB Greika

Mein Klassenauftrag: gute Leistungen

Als ich vor wenigen Wochen an der gleichen Stelle anlässlich der Parteiaktivtagung das Wort ergriff, war vieles in der Parteiarbeit für mich noch Neuland. Ich war eine ganz junge Genossin unserer Partei — gerade erst Kandidat geworden.

Heute ist die Entwicklung weiter vorangeschritten, und mir geht es so wie der Mehrzahl unserer Werktätigen: Ich bin beeindruckt von der Schnellebigkeit unserer Zeit, die gerade in den letzten Wochen anschaulich bewies, was Menschen zu leisten vermögen, deren tägliches Leben durch Sicherheit, Frieden und gesellschaftlichen Fortschritt geprägt ist. Wer mit offenen Augen und Ohren durch die Republik geht, kann sehen und hören, daß diese Entwicklung kein Zufall ist, sondern das Ergebnis einer zielstrebigen Politik unserer Partei.

In der Kandidatenschulung haben wir uns mit dem Kommunistischen Manifest beschäftigt, und mir ist der Satz noch in Erinnerung, daß es die Kommunisten verschmähen, ihre Ansichten und Absichten zu verheimlichen. Das wurde vor nunmehr über 125 Jahren geschrieben. Heute ist in unserem Programmentwurf wieder von diesen Ansichten und Absichten die Rede.

Die Probleme, die nahen und fernen Aufgaben, die er nennt, erkenne ich als die, die mich bewegen. Schließlich wird damit — um einmal ganz persönlich zu denken — meine eigene Zukunft programmiert. Und wer ist nicht an seiner eigenen Zukunft interessiert? So wie ich denken die meisten aus meinem Kollektiv. Manche können das zwar nicht so in Worten ausdrücken, ihre deutliche Sprache aber sind hohe Produktionsleistungen.

Als ich vor wenigen Monaten als Kandidat in die Partei aufgenommen wurde, versprach ich alles zu tun, um einmal eine solche Genossin zu werden, von der meine Bürgen sagen: Das ist ein echtes Kind unserer Republik. Sie ist aufgeschlossen allem Neuen gegenüber, kritisch und unduldsam gegenüber Hemmendem, optimistisch und fest verbunden mit unserer Republik.

Dieses Versprechen in die Tat umzusetzen ist keine einfache Sache. Schließlich werden die Verpflichtungen nicht am Gewicht und Umfang der Worte gemessen, sondern am Gewicht der Taten. Ich kann heute sagen, daß ich mein Ziel, die Facharbeiterprüfung mit gutem Erfolg abzulegen, erreicht habe, daß ich zur 10-Maschinen-Bedienung übergegangen bin wie die langjährigen Facharbeiter und in der Planerfüllung bei 103,5 Prozent liege.

Mein persönlich-schöpferischer Plan ist mein Kompaß, und der ist gegenwärtig darauf gerichtet, mit meinen Leistungen zur Spitze zu gehören, auch wenn dieser Weg nicht immer leicht ist. Als junge Genossin empfand und empfinde ich dabei die Hilfe der erfahrenen Genossinnen und Genossen wohlthuend.

Leserbriefe

chen, muß der Einfluß der Parteigruppe auf das gesamte Kollektiv noch weiter verstärkt werden. Ganz besonders gilt es, die täglichen Gespräche noch zielgerichteter und qualifizierter zu führen.

Wir meinen, daß wir mit unserer Arbeit die Kampfkraft der Parteigruppe und somit der gesamten Betriebsparteiorganisation weiter gestärkt haben.

Oskar Baumgarten
Parteigruppenorganisator
im VEB Kaliwerk
„Karl Liebknecht“ Bleicherode

Initiator ist immer die Parteigruppe

Ich bin Parteigruppenorganisator im Bereich 2 des Grubenbetriebes „Ernst Thälmann“ im VEB Kalibetrieb „Werra“. In dieser Funktion konnte ich in meiner bisherigen dreijährigen Tätigkeit in einem dreischichtig arbeitenden Produktionskollektiv schon viele Erfahrungen sammeln.

Auch für mich war die Übernahme der Funktion des Parteigruppenorganisators nicht einfach. Eine Erfahrung möchte ich

deshalb an die Spitze stellen: In unserer Parteigruppe ist die politische-ideologische Arbeit zur Erreichung hoher ökonomischer Ergebnisse und der konsequenten Bekämpfung feindlicher ideologischer Einflüsse Kernstück unseres täglichen Denkens und Handelns. Der Besuch des Ersten Sekretärs des ZK, Genossen Erich Honecker, in unserem Grubenbetrieb, seine richtungweisende Rede auf unserer Betriebsdelegiertenkonferenz und der In-